

Auf die Rundfrage der
FRANKFURTER ZEITUNG
am 30. November 1924 über

„Das beste Buch von 1924“

entschieden sich, unabhängig voneinander, für unsere

BALZAC=AUSGABE

Herbert Eulenberg

Was mir von den Neu-Erscheinungen dieses Jahres den stärksten Eindruck hinterlassen hat? Eigentlich etwas Altes und doch etwas Neues: die große Volksausgabe, die der Verlag von Ernst Rowohlt in Berlin von Balzac herausgebracht hat. Volksausgabe nenne ich sie, wiewohl sie selber sich nicht so betitelt. Aber ich finde die kleine handliche Form, in die Rowohlt nach Art der alten englischen Romanausgaben auf dünnem Papier seinen Balzac gefaßt hat, wahrhaft volkstümlich und glücklich gewählt. Welch ein Kolosseum menschlicher Seelenkunde ist mit diesen dreißig oder vierzig Bändchen Balzacscher Romankunst errichtet!

Prof. Dr. Eugen Lerch, München

Die Führung hat in dieser Epoche Balzac, der große Schöpfer des modernen Romans, Lehrer und Meister aller Späteren, der Quell, von dem sie ausgehen, und zugleich das Meer, dem sie zuströmen. Deshalb muß man die „Menschliche Komödie“ ganz lesen; nicht nur einzelne Teile davon. Eine neue Ausgabe, auf die hier schon mehrfach hingewiesen wurde, erscheint in schmucken und dabei wohlfeilen blauen Bändchen bei Ernst Rowohlt in Berlin; bis Weihnachten soll sie in 40 Büchern abgeschlossen sein.

René Schickele

Für das große Ereignis auf dem Büchermarkt halte ich die deutsche Balzac-Ausgabe, die der Verlag Rowohlt unternommen hat. Die Übersetzungen verdienen Lob (welch ein Kunststück, Balzac zu übertragen!), die Ausstattung ist besser als bei irgendeiner französischen Ausgabe. Vermutlich sind sich die wenigsten Leser der Tragweite dieser verlegerischen Tat bewußt. Man wird die Folgen erst in einigen Jahren merken, wenn in der zeitgenössischen Produktion der Westen wieder zu seinem Rechte kommt und der orientalische Gott Dostojewski auf seinen Platz an einem jener gewaltigen Tempeltürme zurückgekehrt sein wird, die wir bewundern müssen, die uns aber immer fremd bleiben. Balzac führt uns nach Europa zurück.

Beachten Sie die nächste Seite!

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 35